

Drei Jahrhunderte Zeitungsgeschichte

deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper

Die Deutsche Digitale Bibliothek hat Zuwachs bekommen: **Deutsches Zeitungportal** heißt der neue Bereich, der Ende Oktober online gegangen ist. Aktuell findet man darin digitalisierte Ausgaben von 247 historischen Zeitungen aus dem Bestand von neun Bibliotheken. Langfristig soll das Zeitungportal alle digitalisierten historischen Zeitungen zugänglich machen, die in deutschen Kultur- und Wissenseinrichtungen aufbewahrt werden. Schon jetzt umfasst das Angebot stolze 600.000 Ausgaben, in deren rund 4,5 Millionen Zeitungsseiten die Besucher des Portals kostenfrei stöbern können; eine Registrierung ist dafür nicht notwendig.

Mit seinem selbsterklärenden Bedienkonzept verführt das Portal regelrecht zum Schmökern in den historischen Blättern. Besucher können sie nach Titel, Erscheinungsort und -datum filtern und nach Stichwörtern durchsuchen. Die Originalabbildungen lassen sich stufenlos vergrößern. Alle Ausgaben sind mit einer Lizenz oder einem Rechteinweis versehen.

(dwi@ct.de)



Herausgeputzte Klassiker

gutenberg.org

projekt-gutenberg.org

standardebooks.org

Literatur, die nicht mehr urheberrechtlich geschützt ist, kann als kostenloses E-Book im Internet angeboten werden. So entstanden freie digitale Bibliotheken wie das US-amerikanische **Project Gutenberg** und dessen deutsches Pendant **Projekt Gutenberg-DE**. Während bei Projekten dieser Art meist die Werkreue im Vordergrund steht, legen die Betreiber von **Standard Ebooks** besonderen Wert auf moderne Technik. So sind Inhaltsverzeichnis, Kapitelstruktur und Fußnoten der auf dieser Website angebotenen E-Books für moderne E-Reader aufbereitet. Konsistente Metadaten und klare Regeln bei Design und Typografie sorgen für ein einheitliches, schickes Erscheinungsbild der Bücher.

Aktuell gibt es bei Standard Ebooks ausschließlich englischsprachige Werke. Jedes Buch lässt sich als EPUB-, AZW3- und KEPUB-Datei herunterladen; zusätzlich bietet die Site eine „Advanced Epub“-Variante an.



Das Freiwilligenprojekt freut sich über Mithilfe. Wer ein Faible für Typografie und etwas freie Zeit hat, ist als Korrekturleser willkommen und E-Book-Freunde mit dem nötigen technischen Know-how sind eingeladen, sich an der Buchproduktion zu beteiligen.

(dwi@ct.de)

Die Befreiung der „Landshut“

landshut77.de

Am 18. Oktober 1977 stürmte die Spezialeinheit GSG9 in Mogadischu die entführte Lufthansa-Maschine „Landshut“. Sie erschoss drei der vier PLO-Terroristen, die das Flugzeug in ihre Gewalt gebracht und den Kapitän ermordet hatten, und befreite die Geiseln an Bord. Auf **Landshut 77** hat die Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland (HdG) der Entführung und der Befreiung der Geiseln eine beeindruckende interaktive Ausstellung mit drei Themenbereichen gewidmet. Der Fokus liegt bewusst auf den Opfern.

Mit Videointerviews, Fotos, TV-Bildern und Textpassagen zeichnet das HdG-Team in der Rubrik „Ereignisse“ zunächst das Geschehen von der Entführung bis zur Befreiung nach. Die „Hintergründe“ ordnen das Geschehen aus geschichtswissenschaftlicher Perspektive ein und beleuchten zum Beispiel den damaligen Linksterrorismus oder die lange Zeit täterzentrierte Erinnerung. Am beeindruckendsten aber sind die „Stimmen“, die die Opfer ausführlich zu Wort kommen lassen. In Videos beschreiben sie die beklemmende Situation an Bord, aber auch die fragwürdige Rolle der Presse und den schwierigen Kampf um Anerkennung und staatliche Hilfe.

(mon@ct.de)



Diese Seite mit klickbaren Links: ct.de/ysb8